Allgemeine Geschäftsbedingungen für Geschäftskunden (B2B)

Stand: 4. November 2026

Inhaltsübersicht

- Geltungsbereich der AGB
- Allgemeine Hinweise zu Angeboten und Bestellungen
- Vertragsschluss
- Vertragstext und Vertragssprache
- Dienstleistungsbezogene Rechte und Pflichten der Vertragsparteien
- Optionen, Terminverschiebung und Stornierung
- Informationen zu Preisen
- Zahlungsarten und Zahlungsbedingungen
- Gewährleistung und Haftung
- Nutzung von Bildmaterial zur Eigenwerbung
- Datenschutz und Vertraulichkeit
- Schlussbestimmungen

1. Geltungsbereich der AGB

a) Für die Geschäftsbeziehung zwischen Andrea Zeilinger, Visagistin und Make-up Artist (nachfolgend bezeichnet als "Anbieter") und dem nachfolgend als "Kunde" bezeichneten Auftraggeber bzw. Erwerber der Produkte des Anbieters gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend bezeichnet als "AGB").

b) Abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, auch dann nicht, wenn der Anbieter seine Leistung widerspruchslos erbringt, es sei denn, der Anbieter stimmt der Geltung der abweichenden Bedingungen des Kunden ausdrücklich zu.

c) Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung von männlichen und weiblichen Sprachformen verzichtet.

d) "Verbraucher" im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, der überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

e) "Unternehmer" im Sinne der AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

f) "Produkt" im Sinne der AGB ist jede vom Anbieter angebotene Ware, Dienstleistung und sonstige Leistung, etwaiges Zubehör sowie Begleitdokumentationen, die entsprechend der gegenüber dem Kunden vom Anbieter bereitgestellten Produktbeschreibung oder sonstiger Abrede Gegenstand des Vertrages zwischen dem Anbieter und dem Kunden sind.

g) Unabhängig von den in den AGB verwendeten Begrifflichkeiten, wie beispielsweise "Anbieter", bestimmt sich die rechtliche Einordnung des Vertrages sowie die anwendbaren gesetzlichen Regelungen stets nach den gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Vertragsarten. Diese AGB schränken die gesetzlichen Definitionen und Regelungen in keiner Weise ein.

h) Das Angebot des Anbieters richtet sich ausschließlich an Kunden, die Unternehmer sind (auch bezeichnet als "Geschäftskunden" oder "B2B"). Mit der Anfrage oder Auftragserteilung, erklären die Kunden jeweils, dass sie ein Geschäftskunde und kein Verbraucher sind.

2. Allgemeine Hinweise zu Angeboten und Bestellungen

a) Die Präsentation und Bewerbung von Produkten auf den Webseiten des Anbieters sowie in digitalen oder gedruckten Informationsmaterialien stellt kein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrags dar, sondern eine unverbindliche Aufforderung an den Kunden, seinerseits ein Angebot zur Beauftragung der dargestellten Leistungen abzugeben.

b) Die Kunden sind verantwortlich, dass die von ihnen bereitgestellten Angaben zutreffend sind und etwaige Änderungen dem Anbieter mitgeteilt werden, wenn sie zu dessen Vertragserfüllung erforderlich sind. Insbesondere haben die Kunden sicher zu stellen, dass die angegebenen E-Mail-Adressen und Leistungsorte zutreffend sind und etwaige Empfangsverhinderungen, die Kunden zu vertreten haben, entsprechend berücksichtigt werden (z. B. durch Kontrolle des Spamordners der verwendeten E-Mailsoftware).

3. Vertragsschluss

a) Der Anbieter nimmt das Angebot des Kunden, je nachdem welches Ereignis zuerst eintritt, (i) durch eine ausdrückliche Annahmeerklärung in Textform (z. B. per E-Mail), (ii) durch den Abschluss des Zahlungsvorgangs, (iii) durch eine an den Kunden gerichtete Zahlungsaufforderung, (iv) durch den Beginn der Dienstleistung, an. Der Anbieter kann das Angebot des Kunden innerhalb der Annahmefrist annehmen. Die Annahmefrist beträgt fünf Tage. Die Annahmefrist beginnt mit dem Zugang des Angebots des Kunden beim Anbieter und endet mit Ablauf ihres letzten Tages. Nimmt der Anbieter das Angebot des Kunden innerhalb der Annahmefrist nicht an, kommt kein Vertrag zustande und der Kunde ist nicht mehr an sein Angebot gebunden.

b) Ein Vertrag zwischen dem Kunden und dem Anbieter kann auch per E-Mail geschlossen werden. Der Kunde kann ein verbindliches Angebot an den Anbieter per E-Mail übermitteln oder im Fall der Übermittlung eines verbindlichen Angebotes durch den Anbieter, dieses per E-Mail annehmen.

4. Vertragstext und Vertragssprache

a) Der Anbieter speichert den Vertragstext (insbesondere die Auftragsdaten, Leistungsangaben, Preise, diese AGB sowie sonstige gesetzlich vorgeschriebene Pflichtinformationen) und stellt ihn dem Kunden in Textform, per E-Mail oder spätestens mit der Erbringung der beauftragten Leistung, zur Verfügung.

b) Der Anbieter darf die Vertragsunterlagen Kunden, die Unternehmer sind, sowohl in Textform, als auch auf einem anderen Weg bereitstellen (z. B. per Verweis auf eine Onlinequelle).

c) Die Vertragssprachen sind Deutsch und Englisch, Verträge können in diesen Sprachen geschlossen werden.

5. Dienstleistungsbezogene Rechte und Pflichten der Vertragsparteien

a) „Dienstleistungen" im Sinne dieser AGB sind vom Anbieter geschuldete Tätigkeiten, die auf einer vereinbarten Handlung oder Mitwirkung des Anbieters beruhen.

b) Die Regelungen dieser AGB gelten entsprechend für Verträge über Dienstleistungen, sofern in diesem Abschnitt nichts Abweichendes bestimmt ist.

c) Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung, dem Angebot oder der individuellen Vereinbarung zwischen Anbieter und Kunde. Maßgeblich ist dabei ausschließlich der dort definierte Tätigkeits- bzw. Unterstützungsumfang. Der Anbieter schuldet kein bestimmtes Erfolgsergebnis, sondern die sorgfältige, fachgerechte und nach bestem Wissen erbrachte Ausführung der vereinbarten Tätigkeit. Empfehlungen, Einschätzungen oder Handlungsvorschläge des Anbieters stellen ausdrücklich keine Garantie oder Zusicherung eines Erfolgs dar.

d) Ist die Auftragsbeschreibung unzureichend oder ist deren Umfang in bestimmten Fällen zweifelhaft, umfassen die zu erbringenden Leistungen diejenigen branchenüblichen und nach den Umständen erforderlichen Aufgaben, die notwendig sind, um den vereinbarten Vertragszweck in angemessenem Umfang zu erreichen.

e) Änderungen oder Erweiterungen des ursprünglich vereinbarten Leistungsumfangs („Leistungsänderungen") können von beiden Parteien angeregt werden. Der Anbieter prüft jeden Änderungswunsch des Kunden und teilt diesem unverzüglich mit, ob die gewünschte Anpassung technisch und organisatorisch umsetzbar ist, welche Auswirkungen sie auf den Leistungszeitraum hat und ob dadurch zusätzlicher Aufwand gegenüber dem ursprünglich vereinbarten Leistungsumfang entsteht. Führt ein Änderungswunsch zu Mehraufwand, ist dieser vom Kunden gesondert zu vergüten. Die Vergütung erfolgt nach den vereinbarten oder, falls nicht festgelegt, nach den üblichen Stundensätzen des Anbieters. Sofern sich durch den Änderungswunsch Änderungen an Zeitplan, Mitwirkungspflichten oder Leistungsterminen ergeben, werden diese im Zuge der Anpassungsvereinbarung ebenfalls festgehalten. Leistungsänderungen sowie deren Annahme, Ablehnung oder Umsetzung bedürfen der Textform (z. B. E-Mail), sofern nichts Abweichendes vereinbart wurde. Ohne eine solche textliche Bestätigung bleibt der ursprünglich vereinbarte Leistungsumfang maßgeblich.

f) Soweit der Anbieter seine Leistungen auf Grundlage von Informationen, Unterlagen, Zugängen, Systemen oder sonstigen Materialien erbringt, die vom Kunden bereitzustellen sind, hat der Kunde diese in dem zur Vertragserfüllung erforderlichen Umfang, sachgerecht und innerhalb eines angemessenen Zeitraums zur Verfügung zu stellen. Der Kunde ist für die Richtigkeit, Aktualität, Nutzungsberechtigung und -zulässigkeit dieser Inhalte verantwortlich. Die Leistungen des Anbieters erfordern regelmäßig eine angemessene Mitwirkung und Abstimmung seitens des Kunden. Bleibt eine solche Mitwirkung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, aus oder erfolgt sie verspätet, können sich vereinbarte Fristen und Termine in angemessenem Umfang verlängern. Der Kunde trägt die Folgen von Verstößen gegen die vorgenannten Pflichten und Obliegenheiten.

g) Arbeitszeit und Überstunden. Die Arbeitszeit beginnt zum vereinbarten Zeitpunkt der Leistungserbringung mit dem Einrichten der Maske. Eventuelle Wartezeiten sind ausdrücklich Teil des Auftrages und gelten als Arbeitszeit. Der Umfang des Tagessatzes bzw. die vereinbarten Stunden sowie die Vergütung von Überstunden ergeben sich aus dem Angebot. Überschreitungen der vereinbarten Arbeitszeit werden gemäß Angebot als Überstunden verrechnet.

h) Sofern Termine nicht im Rahmen eines Bestell- oder Angebotsverfahrens oder über andere vom Anbieter angebotene Terminvereinbarungsmöglichkeiten oder in Schrift- oder Textform (z. B. per E-Mail) ausdrücklich als verbindlich bestätigt wurden, gelten sie als unverbindliche Orientierungswerte. Der Anbieter ist berechtigt, die vereinbarten Leistungen innerhalb eines angemessenen und für den Kunden zumutbaren Zeitrahmens zu erbringen.

i) Vereinbarte Dienstleistungstermine sind verbindlich. Für die Absage oder Nichtwahrnehmung verbindlich vereinbarter Termine sowie für Terminverschiebungen gelten die Stornierungsbedingungen dieser AGB. Gesetzliche Rücktritts- und Kündigungsrechte bleiben unberührt.

j) Die Vergütung ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot oder der Leistungsbeschreibung und ist, sofern nicht anders vereinbart, nachträglich nach Erbringung der Dienstleistung bzw. zu den vereinbarten Fälligkeiten zahlbar. Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Es gelten die Zahlungsbedingungen dieser AGB.

k) Reise-, Fahrt- und sonstige Nebenkosten trägt der Kunde, sofern die Parteien nichts Abweichendes vereinbaren. Näheres ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung oder Vereinbarung. Für abgesagte oder nicht wahrgenommene Termine gelten die Stornierungsbedingungen in Punkt 6.

l) Hat der Kunde einen Mangel an einer erbrachten Dienstleistung festgestellt und macht er Mängelrechte geltend, sollte er diesen dem Anbieter innerhalb eines angemessenen Zeitraums mitteilen. Der Anbieter ist berechtigt, den Mangel innerhalb einer angemessenen Frist

nachzubessern oder die Leistung erneut in mangelfreier Weise zu erbringen. Für die Prüfung und Beseitigung eines Mangels hat der Kunde dem Anbieter die hierfür erforderliche Mitwirkung zu ermöglichen, soweit ihm dies nach den Umständen zumutbar ist. Soweit der Kunde ein Handelsunternehmen ist, gelten zusätzlich die gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten.

m) Hautverträglichkeit und Allergien. Der Kunde stellt sicher, dass die zu stylenden Personen dem Anbieter bekannte Allergien, Unverträglichkeiten oder Empfindlichkeiten der Haut und Augen vor Beginn der Leistung mitteilen. Der Anbieter verwendet ausschließlich professionelle Produkte und arbeitet nach hygienischen Standards. Allergische oder sonstige Hautreaktionen können dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Für Reaktionen, die auf nicht mitgeteilte Allergien oder Unverträglichkeiten zurückgehen, haftet der Anbieter nicht, ausgenommen bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

6. Optionen, Terminverschiebung und Stornierung

a) Geltung. Die folgenden Regelungen gelten, sofern im Angebot oder in der Auftragsbestätigung nichts anderes vereinbart ist.

b) Form. Der Kunde kann eine gebuchte Dienstleistung vor Leistungsbeginn stornieren. Verschiebungen und Stornierungen sind schriftlich per E-Mail an info@andreazeilinger.com bekannt zu geben. Maßgeblich für die Berechnung eventuell anfallender Stornokosten ist der Zeitpunkt des Zugangs der Stornierung beim Anbieter.

c) Optionen. Eine unverbindliche Vorreservierung (Option) wird bis zum vereinbarten Datum gehalten. Liegt für denselben Termin eine verbindliche Anfrage eines anderen Kunden vor, wird der Kunde mit der Option kontaktiert und hat diese innerhalb von 24 Stunden zu bestätigen oder freizugeben. Erfolgt keine Rückmeldung, erlischt die Option.

d) Terminverschiebung. Eine einmalige Verschiebung ist bis 4 Tage vor dem Produktionstag, bei Aufträgen nach Abs. g) bis 14 Tage vor dem Termin, kostenfrei möglich, sofern ein Ersatztermin innerhalb von 2 Monaten vereinbart werden kann. Kurzfristigere Verschiebungen sowie jede weitere Verschiebung gelten als Stornierung nach Abs. f) bzw. g). Wird ein verschobener Termin storniert, beträgt die Stornogebühr mindestens den Prozentsatz, der zum Zeitpunkt der Verschiebung für den ursprünglichen Termin angefallen wäre.

e) Wetterverschiebung. Bei Außenproduktionen ist eine wetterbedingte Verschiebung bis 18:00 Uhr des Vortags gegen ein Ausfallhonorar von 25 % des vereinbarten Honorars möglich. Spätere Absagen gelten als Stornierung.

f) Stornierung von Einzelaufträgen. Bei einer Stornierung durch den Kunden fallen folgende Stornogebühren an, jeweils bezogen auf das vereinbarte Honorar ohne Reisekosten:

- bis 14 Tage vor dem Produktionstag: kostenfrei
- 13 bis 7 Tage vorher: 50 %
- 6 bis 2 Tage vorher: 75 %
- weniger als 48 Stunden vorher oder am Produktionstag: 100 %

g) Stornierung von Events, Fashion Shows und Projekten mit Team. Für Aufträge mit erhöhtem Planungsaufwand oder zusätzlich gebuchten Teammitgliedern gelten folgende Stornogebühren, bezogen auf das vereinbarte Gesamthonorar ohne Reisekosten:

- bis 30 Tage vor dem Termin: kostenfrei
- 29 bis 14 Tage vorher: 50 %
- 13 bis 3 Tage vorher: 75 %
- weniger als 72 Stunden vorher: 100 %

h) Stornierung nach Leistungsbeginn. Erfolgt eine Stornierung zu einem Zeitpunkt, zu dem der Anbieter bereits mit der Erbringung der Dienstleistung begonnen hat, schuldet der Kunde die anteilige Vergütung für bereits erbrachte Leistungen sowie den Ersatz nachweisbarer Auslagen,

soweit diese im Zusammenhang mit der Leistungserbringung entstanden und nicht anderweitig vermeidbar waren. Bei pauschal vereinbarten Vergütungen erfolgt die Berechnung nach dem Verhältnis zwischen dem bereits erbrachten Leistungsumfang und dem vertraglich vereinbarten Gesamtumfang.

i) Bereits angefallene Kosten. Zusätzlich zur Stornogebühr werden folgende bereits angefallene Kosten gegen Nachweis verrechnet:

- nicht oder nur teilweise erstattbare Reise- und Übernachtungskosten,
- eigens für den Auftrag gekauftes oder angemietetes Material, einschließlich Perücken und Haarteilen; gekauftes Material wird dem Kunden auf Wunsch übergeben,
- die Verleihgebühr für bereits reservierte oder vorbereitete Perücken und Haarteile aus dem eigenen Fundus,
- Ausfallhonorare von Teammitgliedern, die im Einvernehmen mit dem Kunden gesondert gebucht und nicht im Gesamthonorar enthalten sind.

Bereits erbrachte Vorbereitungsleistungen (z. B. Konzepterstellung, Test-Make-up, Besprechungen) werden zum im Angebot vereinbarten Stundensatz verrechnet, soweit sie nicht durch die Stornogebühr abgegolten sind.

j) Kulanz. In begründeten Ausnahmefällen kann die Stornogebühr nach Ermessen des Anbieters ganz oder teilweise auf einen Ersatztermin innerhalb von 3 Monaten angerechnet werden.

k) Vorzeitiges Produktionsende. Endet eine Produktion früher als geplant, wird das vereinbarte Honorar zur Gänze verrechnet.

l) Absage durch den Anbieter. Kann ein Auftrag aus wichtigem Grund (z. B. Krankheit, Unfall, höhere Gewalt) nicht durchgeführt werden, wird der Kunde unverzüglich informiert. Der Anbieter bemüht sich in Abstimmung mit dem Kunden um gleichwertigen Ersatz aus seinem professionellen Netzwerk oder bietet einen Ersatztermin an. Für nicht erbrachte Leistungen entfällt der Honoraranspruch. Weitergehende Ansprüche, insbesondere der Ersatz von Folgekosten der Produktion, sind ausgeschlossen, ausgenommen bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

7. Informationen zu Preisen

a) Alle Preisangaben verstehen sich, vorbehaltlich anderslautender Angaben, netto, zuzüglich der gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer (MwSt.)

b) Reise-, Fahrt- und sonstige Nebenkosten richten sich nach Punkt 5 k) und dem jeweiligen Angebot.

8. Zahlungsarten und Zahlungsbedingungen

a) Zahlungen sind, sofern nicht anders vereinbart, ohne Abschlag, Skonti oder andere Nachlässe zu leisten.

b) Beim Einsatz von Finanzinstituten und anderen Zahlungsdienstleistern, gelten im Hinblick auf die Bezahlung zusätzlich die Geschäftsbedingungen und Datenschutzhinweise der Zahlungsdienstleister. Kunden werden gebeten diese Regelungen und Hinweise als auch Informationen im Rahmen des Bezahlungsvorgangs zu beachten. Dies insbesondere, weil die Zurverfügungstellung von Zahlungsmethoden oder der Ablauf des Zahlungsverfahrens auch von den Vereinbarungen zwischen dem Kunden und Finanzinstituten und Zahlungsdienstleister abhängig sein können (z. B. vereinbarte Ausgabelimits, ortsbeschränkte Zahlungsmöglichkeiten, Verifizierungsverfahren, etc.).

c) Sollte eine Zahlung aufgrund mangelnder Deckung des Kontos des Kunden, Angabe einer falschen Bankverbindung oder eines unberechtigten Widerspruchs des Kunden nicht durchgeführt oder zurück gebucht werden, dann trägt der Kunde die hierdurch entstandenen Gebühren, sofern er die fehlgeschlagene oder rückabgewickelte Buchung zu verantworten hat und im Fall einer SEPA-Überweisung rechtzeitig über die Überweisung informiert wurde (sogenannte "Pre-Notification").

d) Vorkasse - Wurde Zahlung per Vorkasse mittels einer Banküberweisung vereinbart, wird der Zahlungsbetrag, vorbehaltlich einer ausdrücklich getroffenen anderslautenden Vereinbarung, bereits mit Vertragsschluss fällig. Der Anbieter teilt dem Kunden seine Bankverbindung mit. Die Leistung wird nach Zahlungseingang erbracht. Wenn die Vorkassezahlung trotz Fälligkeit auch nach erneuter Aufforderung nicht bis zu einem Zeitpunkt von 10 Kalendertagen nach Absendung der Auftragsbestätigung beim Anbieter eingegangen ist, tritt der Anbieter vom Vertrag zurück mit der Folge, dass der Auftrag hinfällig ist und den Anbieter keine Leistungspflicht trifft. Der Auftrag ist dann für den Kunden und Anbieter ohne weitere Folgen erledigt.

e) Kosten, die durch Mahnung fälliger Forderungen entstehen, werden den Kunden in Rechnung gestellt. Im Fall von Kunden die Unternehmer sind, ist der Anbieter berechtigt, eine Entschädigung für Betreibungskosten in Höhe von 40 Euro gemäß § 458 UGB geltend zu machen.

f) Der Anbieter ist berechtigt, bei Zahlungsverzug Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe sowie weitere durch das Gesetz bestimmte Folgen und Kosten bei den säumigen Kunden geltend zu machen. Im Fall von Kunden die Unternehmer sind, ist der Anbieter berechtigt, mindestens Verzugszinsen in Höhe von 9,2 Prozentpunkten über dem jeweils geltenden Basiszinssatz (§ 456 UGB) geltend zu machen. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden durch den Anbieter nicht aus. Zu den Verzugsschäden gehören Kosten der Rechtsdurchsetzung, wie z. B. Kosten für Rechtsberatung, Mahnverfahren oder Inkasso.

9. Gewährleistung und Haftung

a) Die Gewährleistung (Mängelhaftung) und Haftung für sonstige Schlechtleistung bestimmen sich vorbehaltlich folgender Regelungen nach gesetzlichen Vorschriften.

b) Der Anbieter haftet auf Schadenersatz unbeschränkt, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Ferner haftet der Anbieter für die leicht fahrlässige Verletzung von wesentlichen Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet, für die Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut (Kardinalpflichten) oder im Fall vereinbarter Garantieversprechen. In diesem Fall haftet der Anbieter jedoch nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen und erwartbaren Schaden. Der Anbieter haftet nicht für die leicht fahrlässige Verletzung anderer als der vorstehend genannten Pflichten. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, für einen Mangel nach Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit des Produktes und bei arglistig verschwiegenen Mängeln. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt. Soweit die Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Arbeitnehmern, Vertretern und Erfüllungsgehilfen. Im Übrigen sind Schadenersatzansprüche des Kunden ausgeschlossen. Die vorstehenden Haftungsregelungen gelten auch für Schadenersatzansprüche des Kunden im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung des Anbieters.

10. Nutzung von Bildmaterial zur Eigenwerbung

a) Der Anbieter ist berechtigt, Bild- und Videomaterial seiner Arbeit aus dem Auftrag für die eigene Werbung zu verwenden, insbesondere auf seiner Website, in sozialen Medien, in Case Studies und in Referenzmappen. Die Nutzung erfolgt erst nach Veröffentlichung durch den Kunden oder nach dessen Freigabe in Textform.

b) Der Kunde stellt dem Anbieter auf Anfrage Belegmaterial zur Verfügung, soweit er dazu berechtigt ist. Rechte Dritter, insbesondere von Fotografen und abgebildeten Personen, bleiben unberührt; Fotografen werden nach Möglichkeit genannt.

c) Der Anbieter darf den Kunden als Referenz nennen. Der Kunde kann der Nutzung oder Nennung im Angebot oder bis zur Auftragsbestätigung in Textform widersprechen.

11. Datenschutz und Vertraulichkeit

Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich im Einklang mit den geltenden Datenschutzgesetzen. Einzelheiten zur Datenverarbeitung sowie zu den Rechten der betroffenen Personen ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Anbieters.

12. Schlussbestimmungen

a) Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden, sofern dieser Unternehmer ist und dem Anbieter, unterliegen ausschließlich dem Recht der Republik Österreich unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

b) Der Gerichtsstand befindet sich am Sitz des Anbieters, wenn der Kunde Unternehmer ist. Das Recht des Anbieters einen anderen zulässigen Gerichtsstand zu wählen, bleibt vorbehalten.